



Schwindel für NeuropsychologInnen

Dr. med. Maximilian U. Friedrich

Neurologische Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg



Mit einer geschätzten Lebenszeitprävalenz von über 30% und drastisch steigender Inzidenz im Alter ist Schwindel nicht nur das zweithäufigste Leitsymptom in der Notaufnahme, sondern zweifelsohne eines der häufigsten und gleichzeitig vielschichtigsten Symptome von Erwachsenen und insbesondere Personen mit neurologischen und neuropsychologischen Syndromen. Dabei ist Schwindel keine Krankheitsentität im engeren Sinne, sondern kann oft als Ausdruck einer Dysbalance in einem komplex organisierten Netzwerk multisensorischer Integration aufgefasst werden. Beginnend bei einfachen Signalen des Gleichgewichtsorgans über deren hierarchische neuronale Verarbeitungsprozesse und höhere vestibulär-kortikale Leistungen wie Raum- und Vertikalitätswahrnehmung umfasst diese auch bedeutsame affektive und kognitive psychologische Dimensionen. Die Anamnese und basale klinische Untersuchung von Gleichgewicht und Augenbewegungen ist von entscheidender Relevanz sowohl für die Einordnung in harmlose oder ernste Schwindelursachen sowie für eine neuroanatomische Topodiagnostik.

Dieser interaktive Kurs wird anhand einer Vielzahl von Video- und praktischen Beispielen das Verständnis und die Erkennung der relevantesten Schwindelsyndrome schulen. Anhand typischer Fallbeispiele wird bei der Vermittlung der theoretischen Grundlagen ein besonderes Augenmerk auf die enge Verflechtung der klinischen Präsentation mit der zugrundeliegenden funktionellen und bildgebenden Neuroanatomie gelegt. In praktischen „hands on“ sessions wird ein einfach im Alltag umsetzbarer Untersuchungsgang inklusive Handhabung einfacher Diagnosewerkzeuge vermittelt.

Ein weiterer Fokus wird die Auseinandersetzung mit psychosomatischen Aspekten des Schwindels sowie neuesten Forschungsergebnissen zum zunehmend erkannten Einfluss vestibulärer Netzwerke und deren Modulation bei neuropsychologischen Syndromen wie dem Neglect und dem „Pusher-Syndrom“ sein. Ein abschließendes Fallquiz dient als Zusammenfassung und Lernzielkontrolle.

Literatur:

- Brandt, Dieterich & Strupp: Vertigo – Leitsymptom Schwindel. Springer, 2012
- Thömke: Augenbewegungsstörungen. Hippocampus, 2016
- Bronstein & Lempert: Schwindel: Ein praktischer Leitfaden zur Diagnose und Therapie. Schattauer, 2017

Zur Person:

Dr. med. Maximilian U. Friedrich ist an der Neurologischen Universitätsklinik Würzburg als Arzt an der Schnittstelle zwischen Klinik, akademischer Lehre und Experimentalwissenschaft tätig, wo er sich mit Leidenschaft der Entschlüsselung neurophysiologischer Prinzipien zur Therapie von Gleichgewichts-, Gang- und Bewegungsstörungen widmet. Auf diesem Weg etablierte er ein multidisziplinäres Schwindelboard sowie ein klinisches Okulographielabor zur Verbesserung der Patientenversorgung. Als Referent legt er besonderen Wert auf Wissensvermittlung durch Interaktivität und multimodale Illustrationen.

Termin: 18.09.2020 - 19.09.2020

Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 19:30 Uhr
2. Tag: 09:00 Uhr - 14:45 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Hotel Weisses Lamm

Kirchstraße 24
D-97209 Veitshöchheim
(barrierefrei!)

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Videodemonstration, Live Demonstration, Fallbeispiele

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

FE-Punkte: beantragt

Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkreditierung: beantragt

Code-Nr.: FB200918A

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 310 Euro

(Schweizer Franken werden zum Tageskurs auf unserer Website umgerechnet)

